

Protokoll vom Treffen der AG Mobilität (Marten, Hans-Georg) mit Vertretern der Kontrola (Herren Schwerdtner und Gaspers) sowie Vertretern der Stadt Köln (Herren Kolbe, Kisse, Kijanski, Kiefer, Hille) im Stadthaus am 29.8.06, 10 bis 11:20 Uhr

Sicherstellung der Autofreiheit

- Alle öffentlichen Straßen und Wege werden als „Fußgängerzone“ gewidmet.
- Die Beschilderung erfolgt durch den Schildertyp „Fuß- und Radweg“ ohne zusätzliche Beschilderung von Ausnahmen.
- Die Siedlung hat folgende 4 potentielle Zufahrtmöglichkeiten
 - o Wendeplatz auf dem Gelände der „Hohr-Bebauung“ (im Nord-Osten an den Kantinenpark angrenzend)
 - o Kempener Straße (südlich Worringer Bahnhof, Nord-Ost-Ecke der Siedlung)
 - o Wartburgplatz (Süd-Ost-Ecke der Siedlung)
 - o Werkstattstraße (Süd-West-Ecke der Siedlung)
- Alle 4 Zufahrtmöglichkeiten werden abgepollert und mit Schildern versehen, welche Lieferanten auf die Mobilitätszentrale an der Werkstattstraße hinweisen.
- Müllfahrzeuge sowie Blinklichtfahrzeuge haben Zufahrtmöglichkeiten an allen 4 oben genannten Stellen – sie werden mit Schlüsseln zum Öffnen der Poller ausgestattet.
- Die Zufahrt am Ende der Werkstattstraße (an der Mobilitätszentrale) wird mit einem mobilen bzw. versenkbaren Poller versehen.
- Der Siedlungsverein „Stellwerk60 e.V.“ sowie für die Startphase auch die Kontrola erhalten von der Stadt eine Sondernutzungserlaubnis zur Regelung der notwendigen Zufahrten.
- Der Verein sowie die Kontrola benennen der Stadt Personen, die in der Mobilitätszentrale tätig sind und für den Fahrzeug-Einlass in die Siedlung verantwortlich sind. Diese Personen werden von der Stadt zu Verwaltungshelfern ernannt.
- Der Siedlerverein wird Fälle definieren, in denen die automobiler Zufahrt gestattet wird – in denen also eine Sondernutzung der Fußgängerzone genehmigt wird. Diese Definitionen können etwaigen neuen Erfahrungen und Anforderungen jederzeit angepasst werden.
- Eine wichtige Funktion der Mobilitätszentrale besteht darin, Lieferanten entsprechende Hilfsmittel/Transportgeräte zur Verfügung zu stellen, mit denen die Ware zu den Haushalten transportiert werden kann sowie (kleinere) Lieferungen zwischen zu lagern sowie Lieferungen von den Haushalten direkt abholen zu lassen.
- Anmerkungen zum geplanten Carsharing-Platz (Zufahrt zur Kempener Straße)
 - o Die Zufahrt zur Siedlung ist abgepollert (siehe oben)
 - o Für die Absperrung der Carsharing Stellplätze gegen Fremdarker wurden zwei Varianten diskutiert

- Absperrern der einzelnen Stellplätze mit Ketten bzw. Pollern sowie Einrichtung einer Halteverbotszone für den Zufahrts- und Einparkbereich
- Absperrung der gesamten Carsharing-Zufahrt mit einer Kette o.ä.; diese Variante wurde seitens der Verwaltung als vandalismusunsicherer bewertet

Protokoll der anschließenden Kurzbesprechung der AG Mobilität (Marten, Hans-Georg) mit den Herren Schwerdtner und Gaspers (Kontrola)

1. Mobilitätszentrale

- Der Verkaufspavillon wird voraussichtlich in der 36. Kalenderwoche (4. bis 8. September) an einen neuen Standort versetzt: südlich des Weges von der Werkstattstraße zum Wartburgplatzes / ca. 40 Meter ostwärts vom Ende der Werkstattstraße entfernt
- Der Verkaufspavillon wird dann als Mobilitätszentrale und Gruppen-/Versammlungsraum hergerichtet und genutzt – bis Dezember wird auch noch der Verkauf einen Teil des Pavillons beanspruchen, dann zieht der Verkauf in eine der dann fertig gestellten Wohnungen um.
- In der ersten Septemberhälfte findet die nächste Besprechung der AG Mobilität mit der Kontrola bezüglich der weiteren Konkretisierung statt.

2. Gruppenraum

- Laut Herrn Schwerdtner soll das Gespräch der AG Gruppenraum in Kürze stattfinden, der Architekt der Kontrola ist im Moment noch nicht soweit.
- Als Übergangslösung kann auch der Verkaufspavillon dienen (siehe Punkt 1 Mobilitätszentrale)

3. Sonstiges

Herr Schwerdtner machte auf einen Artikel über die Autofreie Siedlung im Handelsblatt vom 25.8.06 aufmerksam.